

Polleninformationsdienst für Österreich

Jahresbericht 2017

Charakteristik der Pollensaison 2017 in ganz Österreich:

Hasel (*Corylus*): Die Saison verlief ungewöhnlich. Die erste Belastungswelle von Ende Jänner bis Mitte Februar blieb aus. Erst gegen Ende Februar wurde ansteigender Pollenflug gemessen. Der Belastungsgipfel trat Ende Februar/Anfang März auf - die Spitzenbelastungen waren zu dieser Zeit leicht überdurchschnittlich. Die Tageswerte fielen ab Mitte März allerdings unterdurchschnittlich aus. Mitte April waren kaum noch relevante Pollenmengen zu messen.

Erle (*Alnus*): Die Blüte begann etwas später und sorgte erst ab Mitte Februar für ansteigende Belastungen. Die Hauptbelastungszeit dauerte von Ende Februar bis Mitte März. Die durchschnittlichen Spitzenbelastungen wurden 2017 aber nicht erreicht. Ende März klang die Blüte rasch ab und ist damit als unterdurchschnittlich in ihrer Intensität zu beurteilen. Die Blüte der Grünerle fand etwas früher statt und war in Bezug auf die Intensität unterdurchschnittlich (Blütezeit: Mai bis Juni).

Esche (*Fraxinus*): Die Saison war in Bezug auf Start, Ende und Intensität außergewöhnlich. Der Start wurde Ende März von rasch ansteigenden Pollenkonzentrationen begleitet. Der Belastungsgipfel brachte deutlich höhere Spitzenbelastungen als im Schnitt mit sich. Ab Mitte April klang die Saison ungewöhnlich früh aus.

Birke (*Betula*): Die Birkenblüte setzte etwas später als üblich ein. Ende März stiegen die Pollenkonzentrationen rasch an, gefolgt von einem Belastungsgipfel, der bis Anfang April zu verzeichnen war. Abgesehen von einer einzigen überdurchschnittlichen Spitzenbelastung verlief die Saison bis dahin durchschnittlich. Die Nachblüte fiel aber deutlich weniger intensiv als im Schnitt aus: die zweite Belastungswelle gegen Ende April fiel aus.

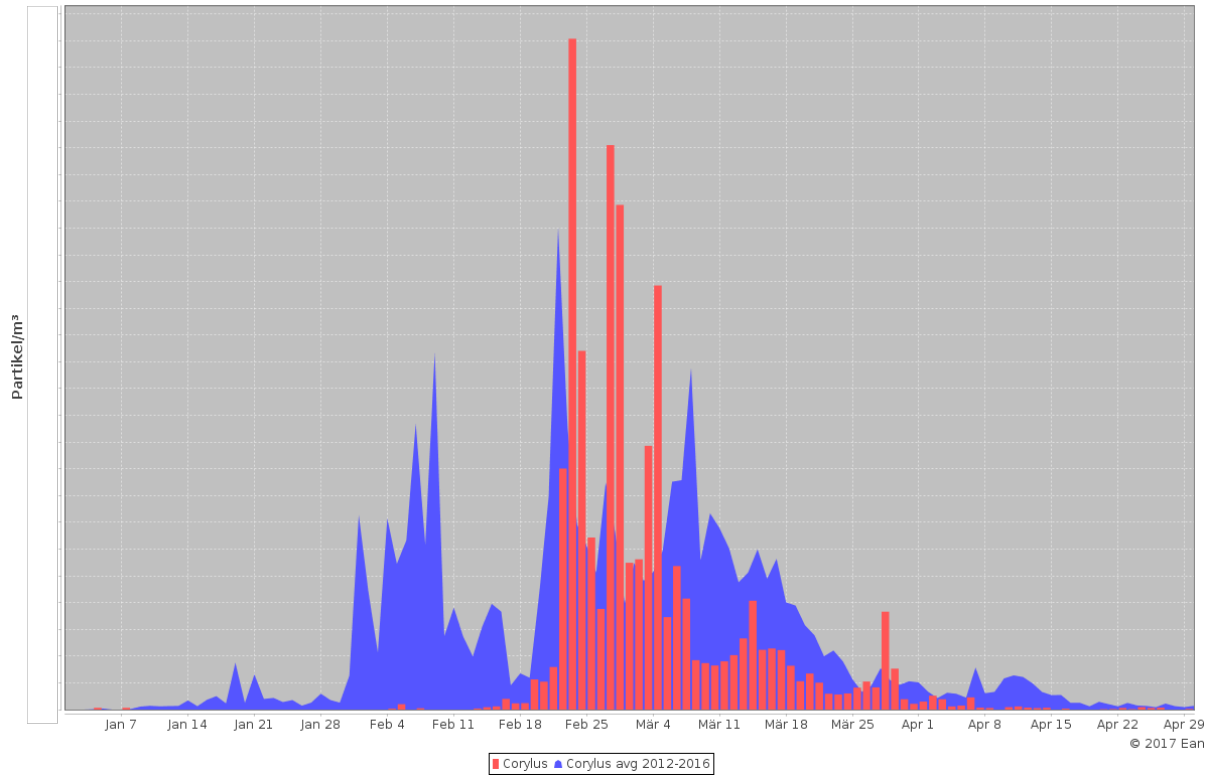
Gräser (*Poaceae*): Die Blüte der Gräser verlief in der gewohnten Weise in Bezug auf Start, Ende und Dauer. Auch die Intensität ist als durchschnittlich zu beurteilen. Die Belastung Anfang bis Mitte Mai fiel als unterdurchschnittlich auf.

Roggen (*Secale*): Die Roggenpollensaison verlief in Bezug auf Start und Ende durchschnittlich. Die Zeit der höchsten Belastungen trat später auf und fiel auf Anfang Juni. Die Intensität des Pollenfluges war aber unterdurchschnittlich.

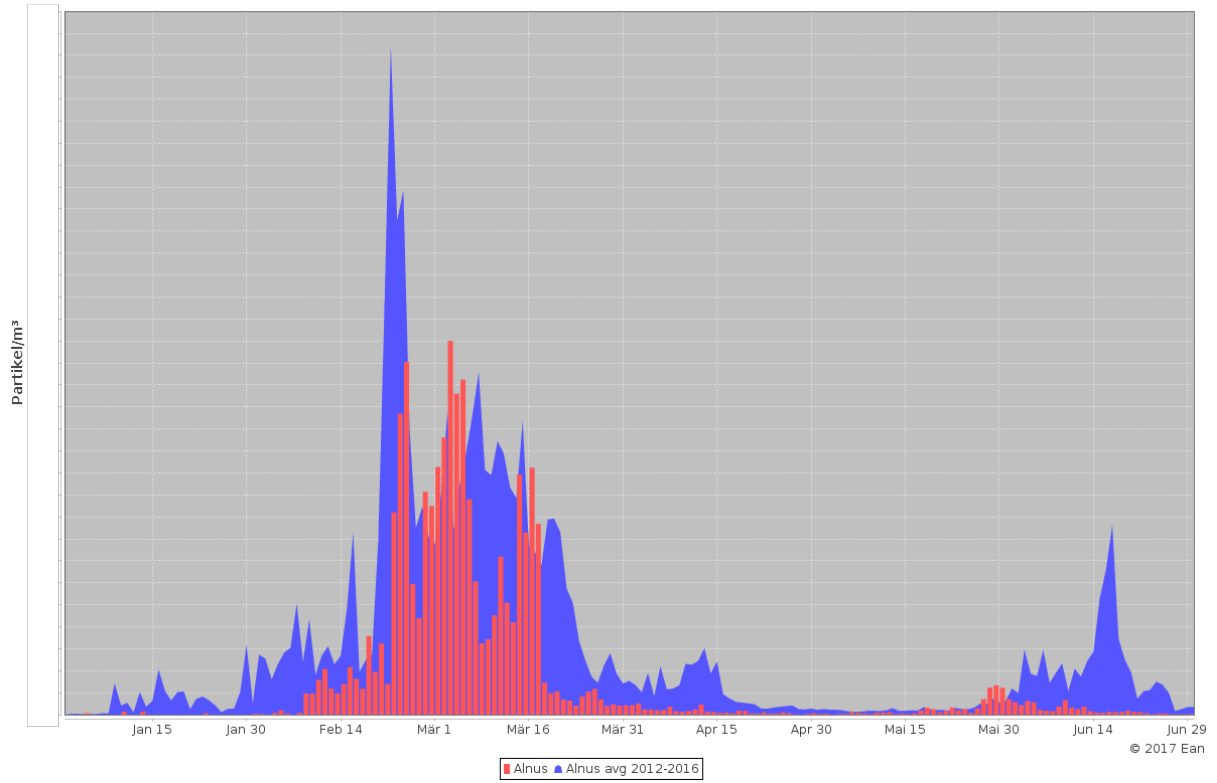
Beifuß (*Artemisia*): Die Saison war in Bezug auf die Dauer, Start und Ende durchschnittlich und in Bezug auf Intensität leicht überdurchschnittlich. Die Pollenmengen waren sowohl zur Hauptblüte um Mitte August als auch in der Nachblüte gegen Ende September im Vergleich zum Schnitt erhöht.

Ragweed (*Ambrosia*): Die Ragweedpollensaison begann wie üblich Anfang August und wies eine sehr hohe Belastungsspitze Ende August auf, die etwas mehr als doppelt hoch im Vergleich zum Durchschnitt ausfiel. Der September war generell von unterdurchschnittlichen Pollenkonzentrationen gekennzeichnet. Anfang Oktober war Ragweedpollen nur noch sporadisch in der Luft.

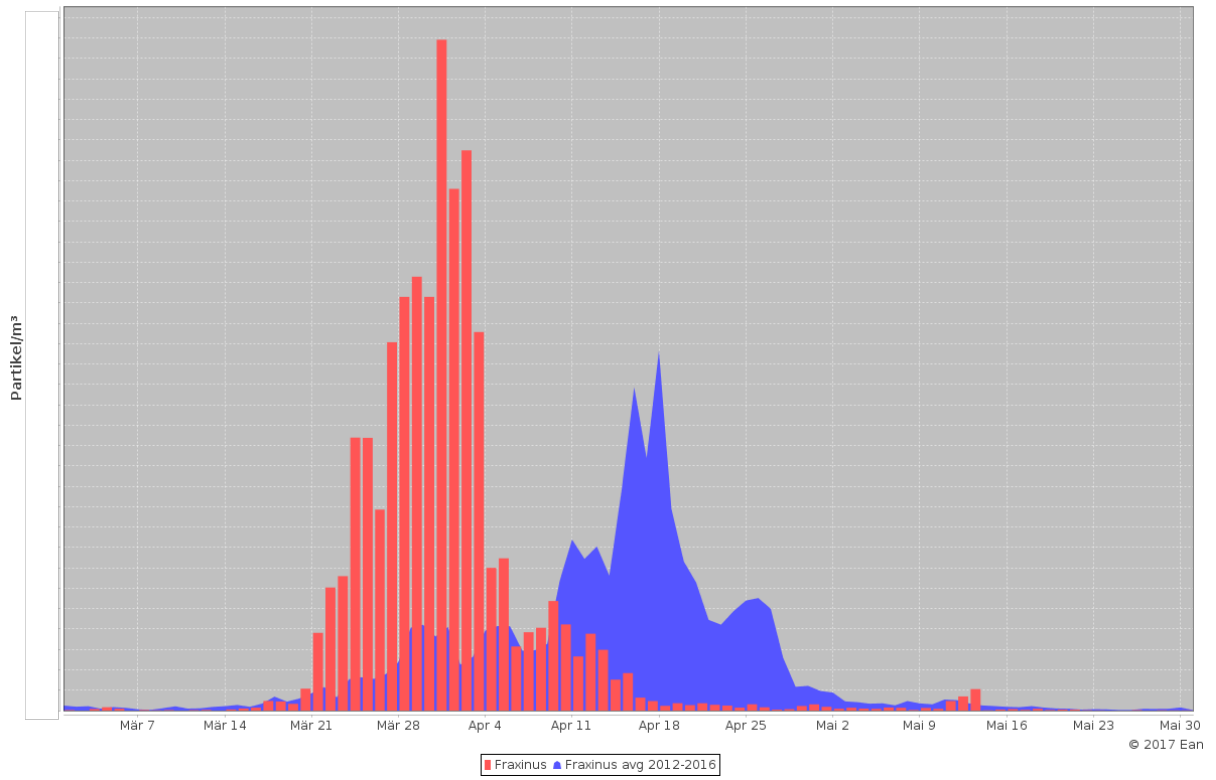
Corylus in All Austrian stations 2017



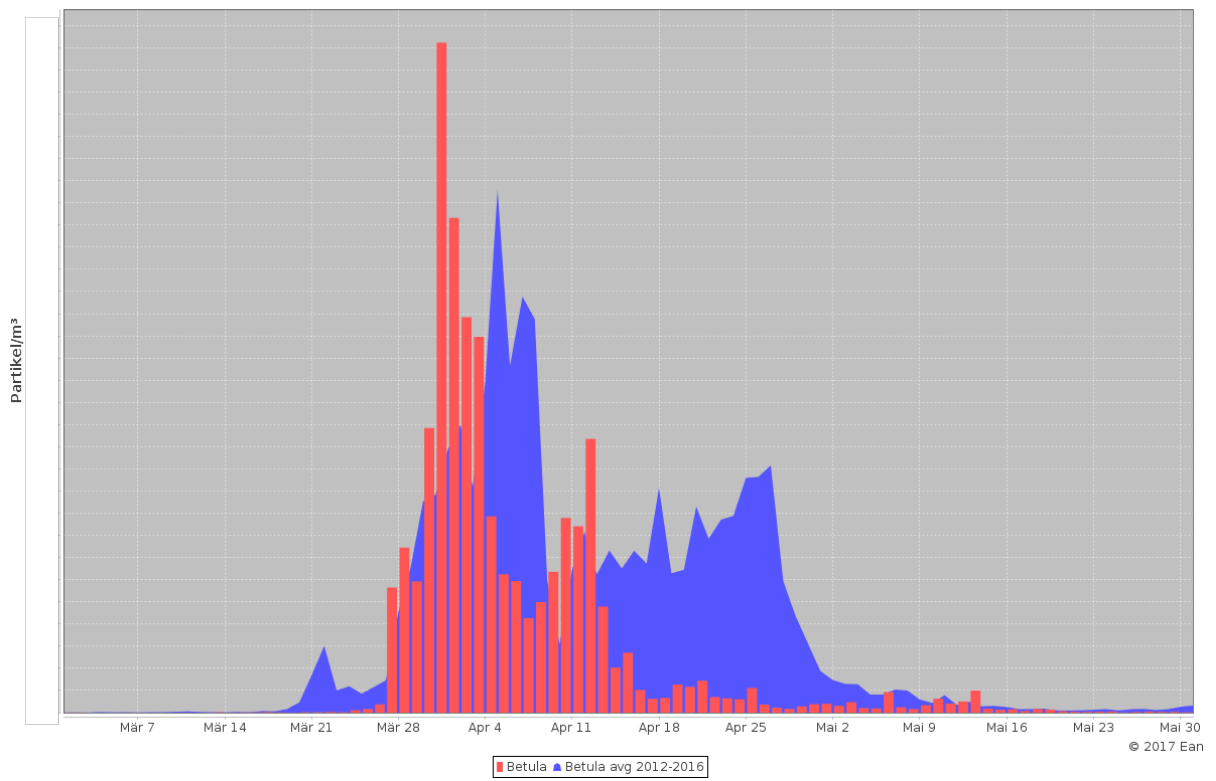
Alnus in All Austrian stations 2017



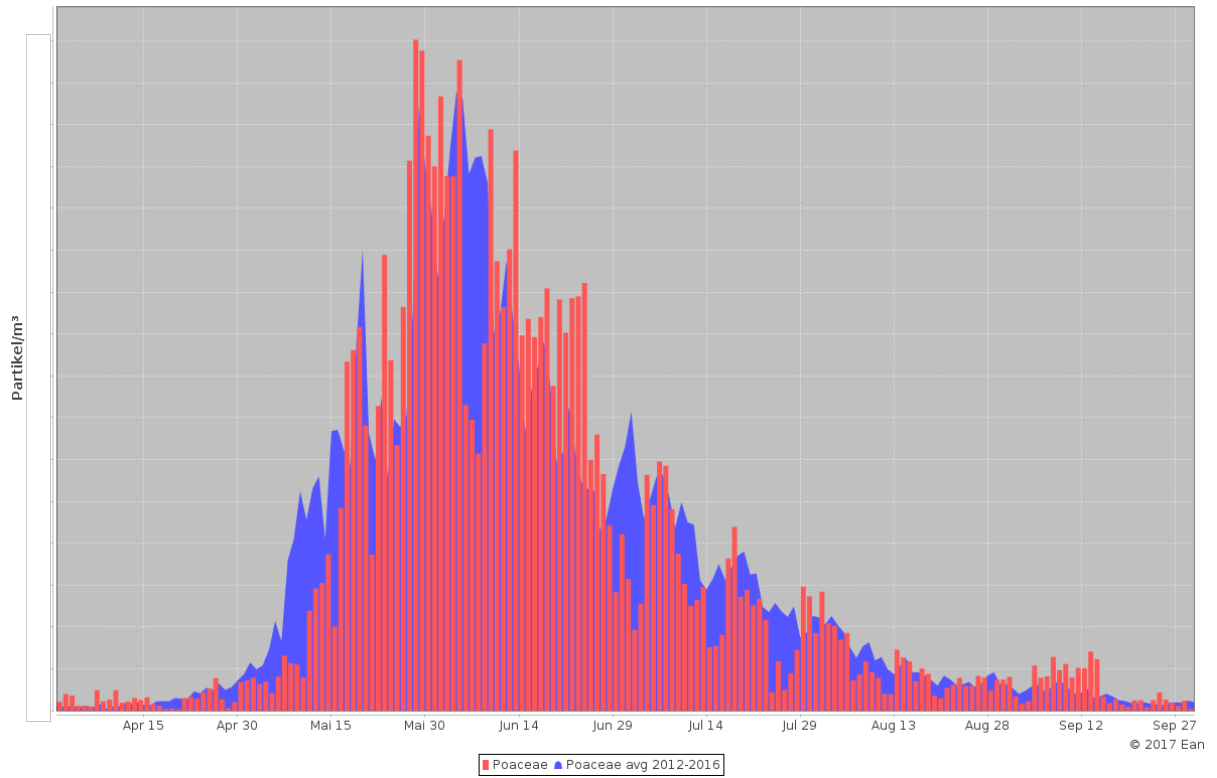
Fraxinus in All Austrian stations 2017



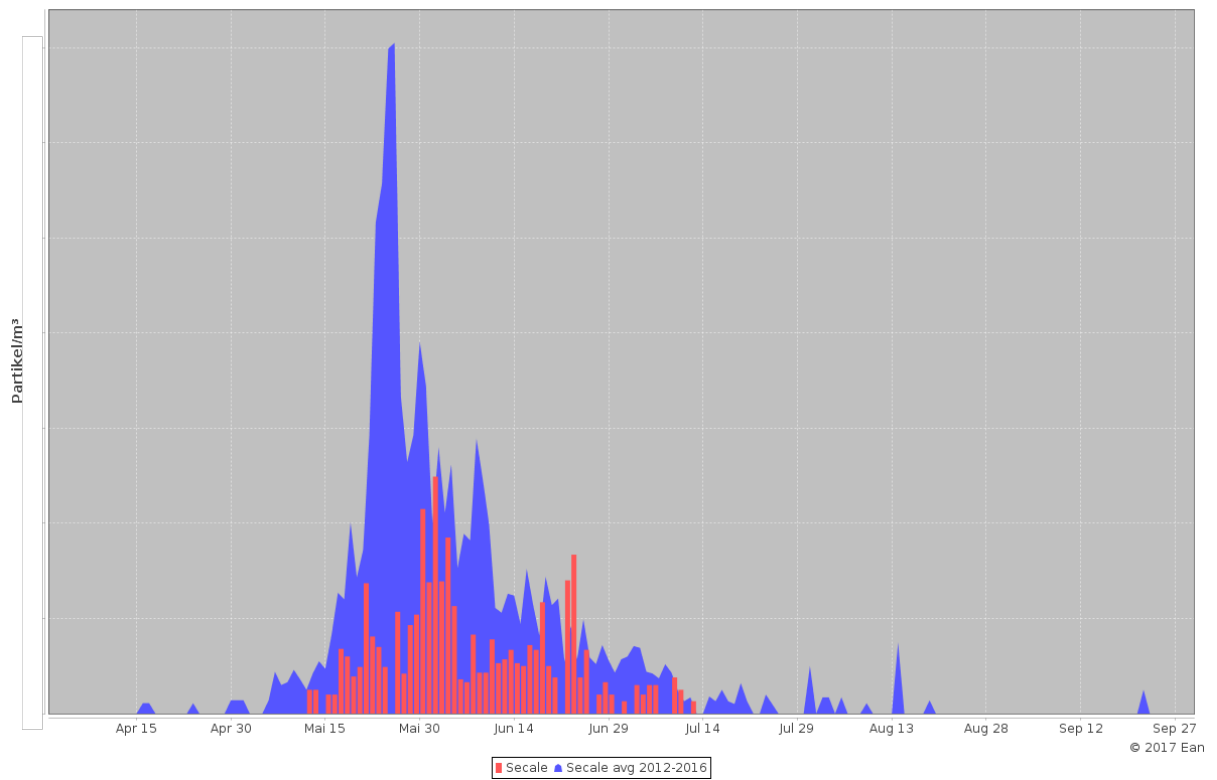
Betula in All Austrian stations 2017



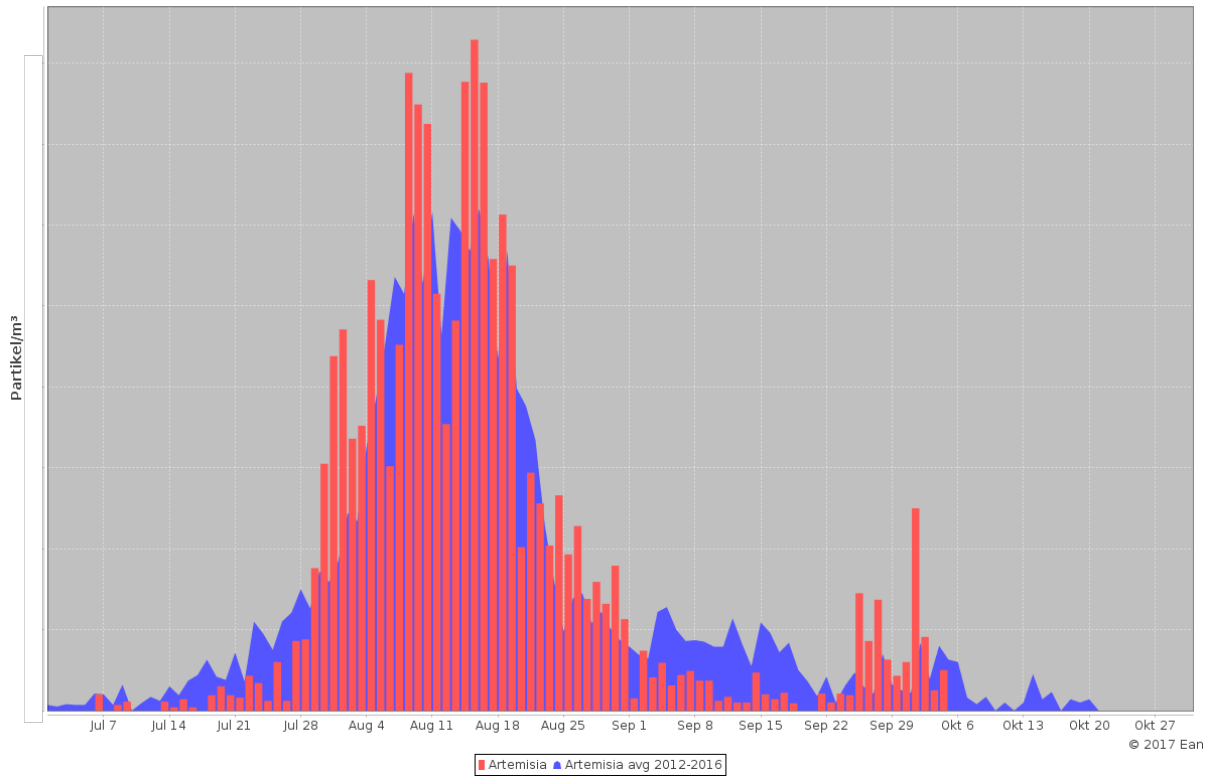
Poaceae in All Austrian stations 2017



Secale in All Austrian stations 2017



Artemisia in All Austrian stations 2017



Ambrosia in All Austrian stations 2017

